



Reflexionsbogen für den Schulträger

**Externe
Evaluation**

Grundschulen

Reflexionsbogen für den Schulträger

Sehr geehrte Dame,

sehr geehrter Herr,

der nachfolgende Reflexionsbogen beleuchtet verschiedene Themen schulischer Entwicklungsprozesse auf der Grundlage der im Orientierungsrahmen Schulqualität in der Deutschsprachigen Gemeinschaft dargestellten Qualitätsbereiche, -aspekte und -kriterien.

Der Reflexionsbogen dient dazu, Ihre Einschätzung des aktuellen Entwicklungsstandes Ihrer Schule zu erhalten.

Bitte kreuzen Sie dazu **die zutreffende Kategorie** an:

Trifft zu = Es gibt eine gute bis vorbildhafte Praxis.

Trifft eher zu = Es gibt eine weitgehend gesicherte Praxis mit Verbesserungsmöglichkeiten.

Trifft nicht zu = Es gibt erste Erfahrungen und Ansätze einer Entwicklung.

Trifft nicht zu = Es gibt keine etablierte Praxis.

Keine Angabe = Wenn Sie dazu keine Angabe machen möchten/können.

Lesen Sie bitte **jede Frage** aufmerksam durch. Es geht um eine **persönliche Einschätzung des Ist-Zustandes**. Antworten Sie also bitte so, wie die Situation im Moment für Sie ist und nicht so, wie Sie sie gerne hätten.

Bitte leiten Sie ausgehend von diesem Reflexionsbogen Themen für das Abstimmungsgespräch ab. Wozu wünschen Sie sich explizit eine Rückmeldung der Externen Evaluation?

Beispiele:

- Inwieweit ist die Kommunikation zwischen der Schule und dem Schulträger ausreichend gesichert?
- Wie schätzen Sie die Ausstattung der Schule hinsichtlich digitaler Medien ein?
- Wo sehen Sie Handlungsbedarf im Bereich Schulgelände und Schulgebäude?
- usw.

Bitte senden Sie uns **Ihre Reflexionsbögen bis zum XXXXXXXX** (Abteilung für Externe Evaluation an der AHS). **Ihre Themen** reichen Sie bitte bis zum **XXXXXXX** bei uns ein.

Das Abstimmungsgespräch findet **XXXXXXXXXXXXXXXX** um 15:30 statt.

2.1 Ergebnis- und Standardorientierung					
	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
2.1.4.1 Die Schule hat in ihrem Schulprojekt Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit festgelegt.					
2.1.4.2 Die Schule setzt die im Schulprojekt dokumentierten Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit um.					
4.6.1.2 Die Schule nutzt das Schulprojekt im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument.					
1.1 - Das Schulprojekt orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben des Grundlagendekretes vom 31. August 1998 sowie an der „Ergänzung des Glossars Rahmenpläne – Schulprojekt – schulinternes Curriculum“ aus dem Jahre 2016 (siehe Erwartungshorizont/Beurteilungsraster der Externen Evaluation). (2.1.4.1)					
1.2 - Die Schule hat im Schulprojekt Leitbild, Ziele und Schwerpunkte der aktuellen pädagogischen Arbeit festgelegt. (2.1.4.1)					
1.3 - Die im Schulprojekt beschriebenen Ziele und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit werden umgesetzt. (2.1.4.2)					
1.4 - Die im Schulprojekt beschriebenen Schul-(Entwicklungsziele) werden kontinuierlich angepasst und sind Grundlage der Schul- und Unterrichtsentwicklung. (4.6.1.2)					
1.5 - Zu den einzelnen Schulentwicklungszielen des Schulprojektes bestehen konkrete Schulentwicklungspläne. (4.6.1.1)					
1.6 - Unterrichtsentwicklung steht im Zentrum der Schulprojektarbeit. (4.6.1.2)					

2.2 Kompetenzorientierung					
	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
2.2.1.2 Die Schule fördert Lern-, Methoden- und Medienkompetenzen.					
2.1 - Zur durchgängigen und systematischen Förderung des Methodelernens der Schüler (bspw. Nachschlagen, Markieren, Präsentieren, Schlüsselwörter suchen) wurde innerhalb der Schule ein roter Faden (z.B. Übersicht) festgelegt und vereinbart. (2.2.1.2)					
2.2 - Digitale Geräte kommen regelmäßig im Unterricht zum Einsatz und die Medienkompetenz der Schüler wird systematisch gefördert. (2.2.1.2)					

3.1 Demokratische Gestaltung

<p>3.1.1.1 Die Schule hat mit allen Beteiligten verbindliche Verhaltens- und Verfahrensregeln zum Umgang miteinander und mit Dingen getroffen.</p> <p>3.1.1.2 Die Schule setzt vereinbarte Maßnahmen zum Umgang mit Regelverstößen konsequent um.</p> <p>3.1.2.1 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.</p> <p>3.1.3.1 Die Schule beteiligt die Schüler an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen.</p> <p>3.1.4.1 Die Schule beteiligt die Erziehungsberechtigten an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen.</p> <p>3.1.4.2 Die Schule bezieht Erziehungsberechtigte aktiv in die Gestaltung des Schullebens ein.</p>	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
3.1 - An der Schule erhalten die Schüler ein Mitspracherecht (bspw. durch den Schülerrat, Klassenrat, Klassensprecher, bei der Erstellung des Regelwerkes, in der Vorbereitung und Gestaltung von Aktivitäten,,,...). (3.1.3.1)					
3.2 - An der Schule erhalten die Eltern ein Mitspracherecht (bspw. durch den Elternrat, bei der Erstellung des Regelwerkes,...). (3.1.4.1)					
3.3 - Der Schulträger nimmt an den Sitzungen des Elternrats teil.					
3.4 - Der Schulträger nimmt an den Sitzungen des Kindergemeinderats teil, falls es diesen gibt.					

3.2 Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit

<p>3.2.1.1 Die Schule nutzt die Vielfalt an der Schule bei der Gestaltung des Schullebens.</p> <p>3.2.1.2 Die Schule fördert die Akzeptanz von Vielfalt und Unterschiedlichkeit.</p> <p>3.2.2.1 In der Schule findet eine Auseinandersetzung mit Werten und Normen statt.</p>	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
4.1 - Die Schule duldet keine Diskriminierung und hat dies im Schulprojekt sowie in ihrem Regelwerk (in der Schulordnung) festgelegt. (3.2.1.2)					
4.2 - Die Anerkennung von unterschiedlichen Fähigkeiten, Begabungen und individuellen Beeinträchtigungen führt zu einem unterstützenden Umgang miteinander in der Schule. (3.2.1.2)					
4.3 - Verschiedene Sprachen, Kulturen und Wertvorstellungen werden im Kindergarten bzw. im Unterricht thematisiert und respektiert. (3.2.1.2 und 3.2.2.1)					

3.3 Schulinterne Kooperation und Kommunikation

	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
3.3.1.1 Die Schule sichert den Informationsfluss zwischen allen Beteiligten. 3.3.2.1 In der Schule wird professionsübergreifend systematisch kooperiert. 3.3.2.2 In den Bereichen Unterricht und Erziehung kooperieren die Lehrkräfte systematisch. 3.3.2.3 Die Lehrkräfte nutzen systematisch angelegte gegenseitige Unterrichtshospitationen und kollegiale Beratungsangebote.					
5.1 - Die Kooperation zwischen Schulträger und Schulleitung erfolgt nach einem festgelegten Verfahren in regelmäßigen Zeitabständen.					
5.2 - Die Meldungen von notwendigen Reparaturen im oder am Schulgebäude bzw. am Schulhof erfolgt nach einem festgelegten Verfahren.					
5.3 - Der Schulträger nimmt an den Sitzungen des Pädagogischen Rates teil.					
5.4 - Der Schulträger erhält ein Protokoll der Sitzungen des Pädagogischen Rates.					
5.5 - Der Schulträger wird zu den Versammlungen des Elternrats eingeladen.					
5.6 - Der Schulträger erhält ein Protokoll der Sitzungen des Elternrats.					

3.4 Gestaltetes Schulleben

	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
3.4.1.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges Schulleben.					
6.1 - Im Laufe des Schuljahres gibt es genügend Veranstaltungen an unserer Schule (z.B. Schulfest, Projekttag, Kultur macht Schule...). (3.4.1.1)					
6.2 - Im Laufe des Schuljahres gibt es zu viele Veranstaltungen an unserer Schule (z.B. Schulfest, Projekttag, Kultur macht Schule...). (3.4.1.1)					
6.3 - Die Schule beteiligt sich in ausreichendem Maße an außerschulischen Veranstaltungen (z.B. Wettbewerbe, Sportveranstaltungen, Besuch von Theater und Kino...). (3.4.1.1)					
6.4 - Die Schule beteiligt sich zu häufig an außerschulischen Veranstaltungen (z.B. Wettbewerbe, Sportveranstaltungen, Besuch von Theater und Kino...). (3.4.1.1)					

3.6 Externe Kooperation und Vernetzung					
3.6.1.1 Die Schule kooperiert mit anderen Schulen in ihrem Umfeld. 3.6.1.2 Die Schule bindet sich mit ihrer Arbeit in ihr Umfeld ein. 3.6.1.3 Die Schule kooperiert mit pädagogischen, kulturellen und gesellschaftlichen und ggf. auch therapeutischen Einrichtungen sowie ggf. Betrieben. 3.6.2.1 Die Schule pflegt überregionale Kontakte und Kooperationen.					
7.1 - Die Schule nutzt und fördert die Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen (netzintern/netzübergreifend, aufnehmende Sekundarschulen, Hochschule, Musikschule).					
7.2 - Die Schule pflegt den Kontakt mit Organisationen und Betrieben in der näheren Umgebung (z.B. Gemeinde, Sportvereine, Museen, Feuerwehr, Wirtschaftsunternehmen...).					
7.3 - Die Schule kooperiert mit Beratungseinrichtungen, therapeutischen Einrichtungen (Kaleido, Kompetenzzentrum am ZFP, Beratungs- und Therapiezentrum...).					
7.4 - Die Schule pflegt innerbelgische, europäische und weitere internationale Kontakte und Kooperationen.					

3.7 Gestaltung des Schulgebäudes und Schulgeländes					
3.7.1.1 Die Schule leistet ihren Beitrag dazu, dass die Gebäude und das Gelände gepflegt und sauber sind. 3.7.1.2 Die Schule nutzt Gestaltungsmöglichkeiten bezogen auf das Schulgebäude und -gelände.	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
8.1 - Die Klassenräume sind so gestaltet, dass die Schüler in verschiedenen Sozialformen arbeiten können.					
8.2 - Die Fachräume sind funktional ausgestattet.					
8.3 - Der Pausenhof bietet vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.					
8.4 - Die Schule verfügt über Spiel- und Sportmaterialien, die zur Pausengestaltung genutzt werden können (z.B. eine Materialkiste, die die Schüler eigenständig verwalten dürfen...).					
8.6 - Das Schulgebäude macht einen gepflegten Eindruck.					
8.7 - Der Pausenhof macht einen gepflegten Eindruck.					
8.8 - Das Schulgebäude und der Pausenhof werden regelmäßig einer Sicherheitsprüfung unterzogen (Brandschutzmaßnahmen, Überprüfung					

der Spielgeräte, Überprüfung / Unterhalt des Holunderspielplatzes....).					
8.9 - Der Schulträger leitet bei Bedarf verkehrsberuhigende Maßnahmen im Umfeld der Schule ein.					

4.3 Ressourcenplanung und Personaleinsatz

4.3.1.1 Der Einsatz von Ressourcen wird partizipativ geplant und transparent umgesetzt. 4.3.1.2 Ressourcen werden sachgerecht genutzt. 4.3.2.1 Der Einsatz des Personals ist so organisiert, dass Unterrichtsausfall vermieden wird. 4.3.2.2 Der Vertretungsunterricht ist so organisiert, dass die inhaltliche Kontinuität gewährleistet wird.	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
9.1 - Der Einsatz von neuen Schulleitern und Schulleiterinnen erfolgt nach einem kriteriengestützten Verfahren.					
9.2 - Beim Einsatz des Personals in der Schule (lehrendes und nichtlehrendes Personal) auf Gemeindeebene haben die Schulleiter Mitspracherecht.					
9.3 - Die Schulleiter verfügen über ein Budget, das sie eigenständig verwalten.					
9.4 - Für die Organisation der Sprachlernklassen kooperiert die Gemeinde mit anderen Schulen/Schulträgern.					
9.5 - Der Schulträger trägt Sorge dafür, dass die Schule mit Neuen Medien so ausgestattet ist, dass sie ihren Bildungsauftrag erfüllen kann.					
9.6 - Der Schulträger stellt sicher, dass die Schule über eine leistungsfähige und verlässliche Internetverbindung verfügt (WLAN).					

4.2 Organisation und Steuerung

4.2.2.1 Planvolles und zielgerichtetes Arbeiten des Personals wird durch klare Delegation von Aufgaben unterstützt. 4.2.2.2 Die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb der Schule ist den Beteiligten bekannt.	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
10.1 - Die Aufgaben sind in einem Geschäftsverteilungsplan festgelegt (z.B. Aufgaben der Förderpädagogen, Auftrag für Personalmitglieder in Altersteilzeit, Aufgaben der Koordinatoren, der ChefsekretärInnen...)(4.2.2.1).					

10.2 - Die Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung innerhalb des Kollegiums (Zusammensetzung des Pädagogischen Rates, Medienbeauftragter, Schülerrat...) sowie die Zusammensetzung des Elternrates wurden transparent festgelegt. (4.2.2.2).					
---	--	--	--	--	--

4.5 Weiterbildung und Weiterbildungsplanung

4.5.1.1 Die Weiterbildungsplanung berücksichtigt die Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und fachlichen Bedarfe der Schule.	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
4.5.1.2 Die Weiterbildungsplanung berücksichtigt die Qualifikationen und Entwicklungsbedarfe des Personals.					
4.5.1.3 Die durch Weiterbildung erworbenen Kompetenzen werden systematisch zur Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.					
11.1 - Die schulische Weiterbildungsplanung orientiert sich an den im Schulprojekt genannten Zielen der Schulentwicklung. (4.5.1.1)					
11.2 - Der Schulträger stellt Gelder zur Organisation von Weiterbildungen zur Verfügung, z.B. für Honorare von Weiterbildungsreferenten.					
11.3 - Der Schulträger trägt dafür Sorge, dass das gesamte Personal der Schule regelmäßige Schulungen in Erste Hilfe erhält.					

4.6 Strategien der Qualitätsentwicklung

4.6.1.1 Die Schule verfügt über ein strukturiertes Verfahren zur Steuerung der Prozesse der schulischen Qualitätsentwicklung.	trifft nicht zu...	trifft eher nicht zu...	trifft eher zu...	Trifft zu...	Keine Angabe....
4.6.1.2 Die Schule nutzt das Schulprojekt im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument.					
4.6.2.1 Die Schule erhebt für die Qualitätsentwicklung relevante Informationen und Daten.					
4.6.3.1 Die der Schule zur Verfügung stehenden Informationen und Daten werden zur Sicherung und Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.					
12.1 - Die Schule wertet regelmäßig vorliegende Informationen und Daten aus, um daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten (z.B. PISA, VERA, DELF). (4.6.3.1)					
12.2 - Die Schule nutzt Ergebnisse von Befragungen für die Unterrichtsentwicklung (z.B. der Schülerinnen und Schüler, der Erziehungsberechtigten, der Kooperationspartner) oder setzt andere Evaluationsinstrumente ein. (4.6.2.1 und 4.6.3.1)					
12.3 - Die Schule informiert den Schulträger regelmäßig über diese Ergebnisse.					
12.4 - Der Schulträger setzt gezielt zusätzliche Fördergelder ein, um die Schule in ihrer Schulentwicklung zu unterstützen.					

Das möchte ich noch sagen...

Hier haben Sie die Möglichkeit, Punkte zu ergänzen/zu erläutern, die Ihnen noch wichtig sind:

Ende des Fragebogens

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme.

Ihre Antworten helfen mit, die Schul- und Unterrichtsqualität gezielt zu verbessern.

Bitte senden Sie die ausgefüllten Reflexionsbögen sowie die Themen an:

AHS (Autonome Hochschule Ostbelgien)

Abteilung für Externe Evaluation

Monschauer Str. 57

4700 Eupen

oder per Mail an : alain.goor@ahs-ostbelgien.be